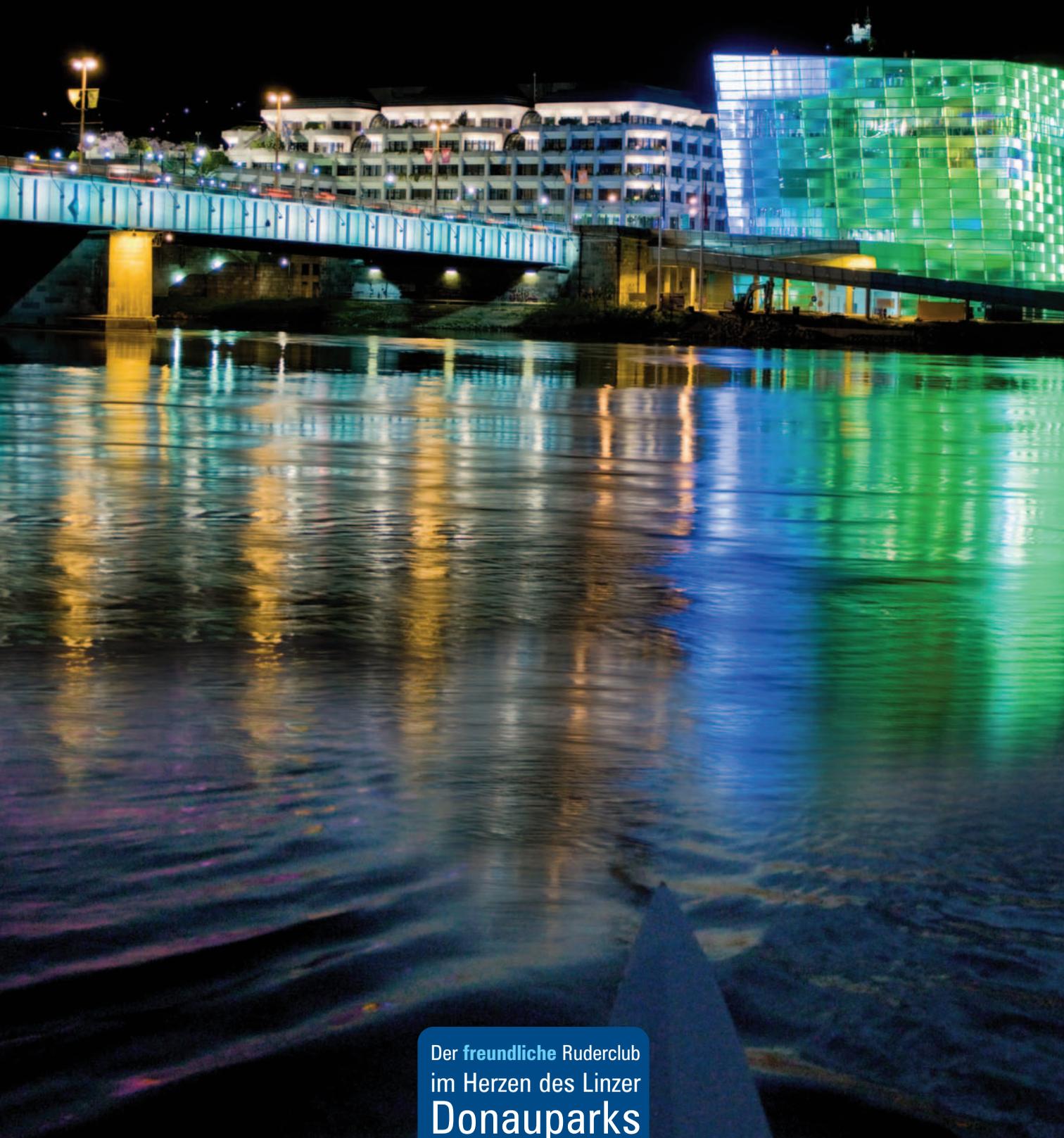


Zeitschrift des Linzer
Rudervereins **ISTER**
Ausgabe 03 2011

ISTER

Seiten



Der **freundliche** Ruderclub
im Herzen des Linzer
Donauparks

Die Seite des Präsidenten



Das Saisonende naht. Bisher liegen wir in der Kilometerbilanz besser als im letzten Jahr. Zum Abrudern hatten wir bereits über 90 000 km. Beim Abrudern selbst hatten wir schönes Herbstwetter aber leider mit starkem Ostwind. Dieser verfolgt uns schon das ganze Jahr mit wenigen Unterbrechungen.

Trotzdem ruderten 28 Aktive zum Gasthof Biber. Das Essen war wie immer hervorragend und wie immer haben viele zu viel gegessen. So mancher dachte sich bei den ersten Kilometern stromab „ich hätte doch das Hauptgericht oder den Strudel weglassen sollen“.

Bei der Bootshausanierung sind wir etwas ins Hintertreffen geraten. Von den geplanten Arbeiten haben wir bisher nur den Vorplatz saniert. Die Pokalschränke im oberen Geschoß stehen bis zum Erscheinen der Zeitung ebenfalls. Die weitere Gestaltung mit den vorhandenen Bildern folgt anschließend. Also, alle die ihr jugendliches Aussehen aus früheren Zeiten wieder bewundern wollen, bitte ich noch um etwas Geduld. Die Sanierung der Böschung ist doch aufwendiger als gedacht. Im Frühjahr wollen wir aber damit endgültig beginnen. Bleiben noch das Streichen der Bunkereingänge und die Änderungen im Clubraum. Hier werden wir voraussichtlich nur die Leuchten und die Decke erneuern.

Bei der Rennmannschaft befinden wir uns in einer Aufbauphase. Wolfgang Siegl und Caro Pöchlauer waren mit der großen Mannschaft überfordert. Nur durch die Unterstützung von Gunther

Sames und Franz Derflinger jun. und Petra Schlitzer ging es einigermaßen. Hier haben wir den größten Handlungsbedarf. Eine Verstärkung des Betreuerteams ist in Sicht. Auch wenn es manchem zu langsam geht. Eine deutliche Aufwärtsentwicklung ist zu sehen. Einige Siege bei der Landesmeisterschaft konnten bereits errungen werden. Das Motto unserer Mädchen und Burschen lautet „im nächsten Jahr schlagen wir so richtig zu“! Also viel Erfolg und meinen besten Dank an das Betreuerteam. Nicht vergessen dürfen wir die Masters, die sich noch „jung“ genug fühlten über die normale Renndistanz zu gehen. Einige Siege konnten errungen werden, wenn auch die Titelverteidigung im 4er verletzungsbedingt nicht gelang.

Beim Sommerfest hatten wir tatsächlich sommerliche Temperaturen. Zusätzlich sorgten die „Hot Wheels“ für Stimmung und gute Musik. Getanzt wurde viel, Corinna hatte alles bestens organisiert und Petra versammelte dann noch die Nachtschwärmer um sich. Alle die nicht dabei waren, haben etwas versäumt. Mein Dank gilt allen die mitgeholfen haben, besonders an Corinna für die tolle Organisation.

Die Vereinsmeisterschaften waren gut besetzt. Dazu wird unser Fahrwart detailliert berichten. Nächste Jahr planen wir dazu ein kleines Rahmenprogramm.

So, genug geschrieben und auf in die Kraftkammer und an die diversen Fitnessgeräte. Die Geräte sowie Clubabendwirte und Sauna warten schon auf euch. Euch allen wünsche ich eine schöne Winterzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Franz Derflinger, Präsident



Aus dem Archiv

100 Jahre „Donauhört“



Jubiläumsfahrt mit der „Donauhört“



Winnung	30	444.4
Winnung	46	418.8
Winnung	38	359.7
Rinnung	36	320.
Winnung	18	258.2
Winnung	19	248.
Winnung	42	229.
Winnung	16	217.
Winnung	18	198
Glass	9	180
Winnung	32	17

Inhalt

Bericht des Präsidenten 2

Von Juli bis Heute 4

Wanderfahrten 2011 8

ÖRV-Wanderfahrt auf dem Bodensee 10

Wachauer 12

Jugend/Masters/Regatten 14

Termine 16

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Linzer Ruderverein Ister, Am Winterhafen 19, 4020 Linz

0732 77 48 88, www.ister.at, rudern@ister.at

Geburtstage Wir gratulieren

Donaubauer Otto	16.01.2012	91 Jahre
Kaczirek Hedda	02.01.2012	90 Jahre
Weixlbaumer Horst	24.03.2012	75 Jahre
Brückner Herfried	04.11.2011	70 Jahre
Leischko Eduard	19.11.2011	70 Jahre
Schneeberger Michael	06.02.2012	70 Jahre
Danninger Pauline	24.03.2012	70 Jahre
Kaltenecker Hannes	21.01.2012	65 Jahre
Wurzer Wolfgang	08.02.2012	65 Jahre
Resch Johanna	02.12.2011	60 Jahre
Stifter Harald	12.03.2012	55 Jahre
Papinski Bernd	19.01.2012	50 Jahre
Straka Regina	20.02.2012	50 Jahre
Köbl Christian	25.02.2012	50 Jahre
Stumptner Petra	10.03.2012	50 Jahre



Von Juli bis Heute

Wie jedes Jahr, so auch dieses Jahr. **Theinschnack`s Geburtstagsachter**, heuer zu seinem 65-iger. Begleitet wurden wir vom „Landdienst mit dem kaputten Rücken (Weigl Alex), der uns beim Wiking mit dem Bier erwarten sollte. Jedoch waren wir zu früh dran und das Lokal noch geschlossen. Dafür stand er dann beim Kurvenwirt bereits mit dem frisch gezapften Doppler am Wasser. Diesmal kehrten wir gleich in Ottensheim bei der Fähre in ein von Harry Stifter exklusiv ausgesuchtes Lokal ein, wo es wie immer ein gutes Papperl und gute Getränke gab. Bei der Heimfahrt mussten wir noch ganz dringend beim Wiking eine Trinkpause im Lokal einlegen, sodass sich die Heimfahrt etwas verzögerte.

Von den Bregenzern wurde heuer eine **FISA-Fahrt am Bodensee** und dem Rhein bis Schaffhausen veranstaltet, wo einige Isterianer natürlich auch dabei sein mussten.

Das **Sommerfest** war vor allem von der Jugend sehr gut besucht und ging wie immer lautstark bis in den Morgen.

Der **Leistungstag** fiel heuer fast dem unheimlich schlechten Wetter zum Opfer. Aber Moll Peter hat sich trotzdem 12 km gequält.

Beim **Ottensheimrudern** der etwas Älteren (die Jüngeren müssen ja noch arbeiten) mit rundem Geburtstag ging es sehr lange, sehr feuchtfrohlich zu. Man sollte das Wort „fallen“ nach dem Sprichwort: Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, nicht so wörtlich nehmen, überhaupt wenn man am Floß steht.

Unser **Hubert Papinski** ist unglaublicherweise heuer schon 80 Jahre alt geworden. Natürlich hat er das auch mit einer Ausfahrt nach Aschach gefeiert. Die Familie war auch dabei und Bernd hat für alle Bootsmitglieder Leiberl drucken lassen, worauf man den Hubert als Rennrunderer im Achter in den 50-iger Jahren sieht. Wenn man ihn sieht, glauben alle, dass da ein junges Springinkerkel herumrennt. Jeden Tage den ganzen Tag in der Firma. Wenn nicht, dann in den Bergen wandern und richtig bergsteigen und natürlich rudern. Wir hoffen, dass unserer Hubert noch lange so jung bleibt und danken ihm ganz, ganz herzlich für die viele Hilfe, die er dem ISTER zukommen lässt. Dafür bekommt er auch immer vorweg zwei Schinkenstangerl und ein Bier, wenn er sich in der Donnerstagsauna erholt.

65 Jahre wurde heuer auch unser **Hofmann Heinz**, der seinen Geburtstag im Kreis seiner großen Familie beim Ister feierte. Auch eine gemeinsame Ausfahrt mit den Kindern im 5-er mit Harald, Dieter, Loli und Robert stand am Programm. Wer bringt heute schon einen Familienfünfer aufs Wasser. Etwas ganz Besonderes.

Weiters gratulieren wir Schaller Heide, Haider Ilse und Adolf Höllwirth zur Erlangung des **Äquatorpreises**. Horst Kuttelwascher erreichte zuerst den doppelten Äquatorpreis (siehe auch





Theinschnack`s Geburtstagsachter



Familie Hofmann



Heinz Hofmann



Gratulation an Hubert Papinski



Wachauer



Vereinsmeisterschaften



Abrudern



6 **ister** seiten



LIA-Doppelachter



Fotos im Ruderreport) und erruderte im September seine 100.000 Kilometer. Also an Vorbildern mangelt es nicht beim Verein.

Die LIA brachte einen Doppelachter nach Linz und die alten Herren und ehemaligen Gegner der 60-iger Jahre von ISTER und der LIA machten noch „schnell“ eine Aschacher über 60 Kilometer. Auch nicht schlecht und es hat ganz toll ausgesehen. Gelernt ist gelernt und trainiert ist trainiert.

Während ein Teil des Isters in die **Wachau** ruderte, machten die anderen unter Leitung von Adi Höllwirth mit dem 6-er auch eine Ausfahrt in der gleichen Länge stromaufwärts.

Die **Vereinsmeisterschaften** mussten wir wegen des schlechten Wetters um eine Woche verschieben, aber dann kämpften 7 Boote im C-4er in 2 Durchgängen um den Titel. Überwiegend besetzt und angefeuert durch unsere junge Rennmannschaft unterstützt durch einige Masters war das ein herzerfrischendes Ereignis. Und eine Trainingseinheit wurde auch gleich nach dem Rennen eingeschoben. Und die Biertische und Bänke haben die Jugendlichen auch noch verstaubt.

Gleich am nächsten Tag war das **Abrudern**, ebenfalls mit 28 Personen gut besetzt. Während ich die Bootseinteilung machte, wurden gemeinsam die Planen demontiert und für den Winter wieder eingelagert. Einige Junge steuerten mit dem Fußsteuer nach Ottensheim zum Biber, um die Voraussetzungen für den Fahrkundigen zu erfüllen. Beim Biber gab es u.a. einen herrlichen Schweinsbraten und den besten Zwetschenstrudel zwischen Scheibbs und Palermo. Da der Wind, der uns in der Früh (bei diesem schönen Wetter natürlich ein Ostler) hinaufgetrieben hatte sich mäßigte, saßen wir beim Dessert und Dessertwein schon wieder im Freien. Ein wunderschönes Abrudern. Wir waren alle begeistert.

Den inoffizellen Abschluß im Oktober machte wie immer die **Gertraud** und sie lud zum **Bratl in der Rein** (und einigem mehr) ein.

Aber es kommen sicher noch einige schöne Tage, die wir vor dem Eis im Winterhafen ausnutzen sollten.

Neue Kästen für die Pokale haben wir auch bekommen und selbst abgeholt und zusammengebaut. Herzlichen Dank an Herfried Brückner und Gerald Ebner.

Wie ihr aus dem Terminplan erseht, kommen noch einige Festl'n und Vereinsabende auf Euch zu. Außerdem bitte ich Euch jeden Donnerstag zum Klubabend bzw. ev. vorher in die Sauna zu kommen. Neben dem gemütlichen Zusammensitzen füllte es auch die Vereinskasse etwas und das können wir brauchen.

ÖRV-Wanderfahrt auf

Da wir bei Gerhard`s Seenwanderfahrt in der Schweiz vergangenes Jahr aus familiären Gründen nicht teilnehmen konnten und wir schon immer auch einen größeren See befahren wollten, bot sich die 120-Jahre-Jubiläums-ÖRV-Wanderfahrt auf dem Bodensee an, von der ich zufällig erfuhr, und so meldeten wir uns, Sieglinde Eicher, Horst und ich beim ÖRV als Teilnehmer an. Die Wanderfahrt sollte in 6 Tagen rund um den Bodensee führen und zwar vom 14.8.2011 bis zum 19.8.2011 mit Start beim RV „Wiking“ Bregenz. Organisatoren waren Ruderkameraden von „Wiking Bregenz“. Die 18 Teilnehmer kamen von verschiedenen Vereinen aus ganz Österreich, waren alle sehr nett und es klappte alles bestens. Nach einem wirklich netten Empfang mit köstlichem, von den Bregenzer Ruderkameradinnen äußerst liebevoll zubereitetem Imbiß am Vorabend begann die Fahrt am Sonntag morgen in 2 C-Viernern und 1 Jolle, das ist ein ziemlich breiter Klinker – Riemenvierer m. Stm. Bei dem die Rollsitze seitlich versetzt angeordnet und die Dollen direkt am Waschbord angebracht sind, weil das Boot so breit ist. Die Mannschaften waren am Vorabend ausgelost worden und ich hatte die Jolle gezogen und fuhr also am Riemen, was mir nach jahrelanger Riemenabstinenz (wer fährt beim „Ister“ noch am Riemen, außer bei Günter´s Geburtstagsachter) eigentlich ganz gut gefiel und mir nur ein paar neue Blasen an den Händen eintrug. 3 Leute hatten jeweils einen halben Tag Landdienst. Wir hatten schönes Wetter, das Wasser war wellig, wie üblich auf einem See, doch der Jolle machte das gar nichts, sie ignorierte sie einfach, egal, ob der Steuermann oder die –frau die Wellen senkrecht, parallel oder überhaupt nicht anfuhr, kein Wasser schwappete ins Boot. Auf Backbord zeichneten sich die Berge der Schweiz im Morgendunst ab, der See vor uns war lang und weit und so näherten wir uns der Stelle, wo der alte Rhein in den Bodensee mündet. (Wegen des großen Geschiebes wurde einst vom Rhein ein Kanal abgezweigt, der dieses Material an einer anderen Stelle in den Bodensee schiebt, dort, wo der See sehr tief ist). Der alte Rhein ist die Grenze zwischen Österreich und der Schweiz. Wir ruderten nun den alten Rhein, der schmaler ist als die Traun bei ihrer Mündung, 5 km hinein zu unserer Mittagsrast auf österreichischem Gebiet. Anschließend ging es weiter bis zum Ruderklub in Arbon, einer netten schweizer Kleinstadt mit hübschen Fachwerkhäusern, wo wir Quartier bezogen. Die angekündigte Schlechtwetterfront war in der Nacht fast vorübergezogen und so konnten wir in neu gezogenen Mannschaften und Booten unsere 2. Etappe beginnen. Heute wollten wir Konstanz erreichen und so hatten wir 28 km im Stück durchzurudern, da wir mittags laut Programm dort eintreffen sollten. Die Strecke, unterbrochen durch den einen oder anderen Regenschauer, begann sich zu ziehen, spätestens ab dem Moment, wo wir das Münster von Konstanz schon so gut sehen konnten und die vermeintliche halbe Stunde sich zu mehr als einer Ganzen ausdehnen sollte. Doch wir schafften es alle, duschten im Hotel, besichtigten die Blumeninsel Mainau oder das hübsche Städtchen Meersburg, aßen in einem gemütlichen Gasthaus neben dem Weingut noch gut, denn wir waren anschließend zu einer Weinverkostung im alten Gut geladen, die auch mir als Nichtweinkennerin gefiel und auch schmeckte. In der Abenddämmerung ging es bei herrlichem Sonnenuntergang mit der Fähre



dem Bodensee



zurück nach Konstanz in unser Hotel, das uns nun 4 Nächte lang beherbergte.

Am 3. Tag ruderten wir bei der Insel Mainau vorbei im sogenannten Überlingersee, einer „Ausstülpung“ des Bodensees, an die 35 km lang und so breit wie der Attersee, und machten bei der „Marienschlucht“ Mittagsrast. Gestärkt durch eine gute Jause, vom Landdienst serviert, kletterten die meisten von uns noch die Schlucht über viele Stiegen hinauf und nach einem herrlichen Bad im See begann der Rückweg. Wir überquerten den See und fanden bei einem Hotel nahe des Klosters Birnau einen Ausstiegsplatz, wo wir baden, im kühlen Gastgarten schwelgen und die Klosterkirche besichtigen konnten. Dann ging es wieder zurück nach Konstanz, wo wir gemeinsam zu Abend aßen.

Der 4. Tag führte uns in den „Gnadensee“, einem weiteren Ausläufer des Bodensees, wo wir durch das sog. „Löchle“, einem Durchlaß durch den Damm, der die Gemüseinsel Reichenau mit dem Festland verbindet, bis zum Ruderklub Radolfzell gelangten.

Dort wurden wir auf das Freundlichste von einer Dame des Vorstandes empfangen, mit Wein bewirtet und abends wurde für uns extra gegrillt, was vorzüglich schmeckte. Dazwischen konnten wir einen ganzen Nachmittag mit Baden im See faulenz.

Tags darauf ruderten wir von Radolfzell den „Zellersee“ zurück, wo wir vor Stein am Rhein in das rinnende Wasser des abfließenden Rheins kamen, was mich besonders beeindruckte, denn die Strömung hier ist weit schneller als bei uns auf der Donau bei normalem Wasserstand und das Wasser ist so schön grün und so klar, daß man bei seichteren Stellen auf den Grund des Flusses sieht. Dazu kommt die schöne Landschaft mit Stein am Rhein und der seltenen, mit Holz gedeckten Holzbrücke bei Diessenhofen, es war einfach wunderbar! Und so erreichten wir mit weniger Anstrengung den Ruderverein in Schaffhausen. Hier wurden die Boote auf den Hänger geladen, gebadet, der beeindruckende Rheinfluss besichtigt und anschließend gab es wieder einen Empfang durch den dortigen, noch jungen Präsidenten, für den unser Linz keine unbekanntere Stadt ist, denn sein Sohn ruderte vor kurzem in Ottensheim beim Coupe de la Jeunesse. Hier wurde wieder für uns von der Kantineurin des Vereins gekocht und dann ging es zurück nach Konstanz, teils mit Bus und Hänger oder der Bahn. Nun war der 6. Tag angebrochen, das angekündigte Gewitter traf Konstanz nur als kleiner Nachregen, während es in Bregenz sehr heftig war. Die anfangs gemeldete Windstärke 8 flaute sehr rasch ab, sodass wir den Bodensee wie beabsichtigt überqueren konnten. Beim RV in Friedrichshafen gab es wieder Jause und ein erfrischendes Bad, dann ruderten wir weiter Richtung Bregenz. Der Tag war heiß, die Wellen lebhaft und der Weg weit, hatten wir doch heute 51 km zu rudern und das auf stehendem Gewässer. Schließlich erreichten alle 3 Boote wieder den RV „Wiking“ Bregenz, wo die Boote geputzt und versorgt wurden. Anschließend saßen wir noch bei heißem Leberkäse und vielen kalten Getränken beisammen und feierten die erfolgreiche Umrundung des Bodensees.

Es war eine sehr schöne Wanderfahrt, vom Wetter begünstigt und hervorragend organisiert von unserem Ruderkameraden Christian Kaizler mit seinen Freunden vom RV „Wiking“ Bregenz.



Eike Kuttelwascher

Wachauer

Nachdem wir heuer nur eine Sternfahrt (wie ihr Euch erinnert könnt, - die haben wir gewonnen) nach Wallsee mitgemacht haben und die meisten schon längere Zeit nicht mehr in der Wachau waren, machten wir als Herbstfahrt anstelle der Schärding-er heuer eine Wachauer.

Es fanden sich 15 willige Ruderer ein, die die 130 km bei schönstem Herbstwetter, nur Sonnenschein und blauen Himmel in Angriff nahmen. Erfahrene Wanderruderer ahnten jedoch Böses. Dieses Wetter heißt auch: starker Ostwind.

Das Gepäck mit dem „schönen“ Abendgewand wurde ins Begleitfahrzeug der Ertl`s verstaut und am 24. September wurden die Boote zu Wasser gelassen und die vollen Bootssäcke verstaut. Nur der Bootssack vom Haunschmidt Franz war schon etwas erleichtert. Noch am Floß fiel er um und Autoschlüssel und Geldtasche samt allen Karten versanken gleich am Floß in den Hafen.

Getränke und Jause hatte jeder an Bord und so begann ein wunderschöner Rudertag stromab. Ab Wallsee war es für einige Neuland bzw. Neuwasser. Auch das Kennenlernen von neuen Schleusen war eine Erfahrung wert.

Das Schwierigste in dieser schönen Herbstzeit war das Finden eines Quartiers für 16 Personen. Aber auch dies wurde in Ybbs gelöst und nachdem nach der Gegenwindpartie alle ziemlich fertig waren, wurde geduscht, das schöne Gewand angezogen und ein feines Abendmahl beim „Braunen Hirsch“ eingenommen. Ins Bett sind nach dem Ostler dann alle sehr bald gefallen.

Am Sonntag, dann wenigstens etwas weniger Wind und der schönste Teil der Reise begann. Vorbei an Maria Taferl und Pöchlarn, in die Schleuse Melk mit tollem Ausblick auf das Stift als sich die Schleusentore öffneten direkt hinein in die schöne Wachau. Hier wurden nicht nur die Ruderer, sondern auch die Steuerleute gefordert, denn hier hat der Strom viele Tücken mit Felsen, Sandbänken, Bojen, schmalen Wasserstraßen, schnell rinnender Donau und starkem Schiffsverkehr. Alles wurde bestens geschafft und die Jause beim Mank in Weissenkirchen ist jedes Mal wunderschön – keine Wunder bei diesem Gastgarten.

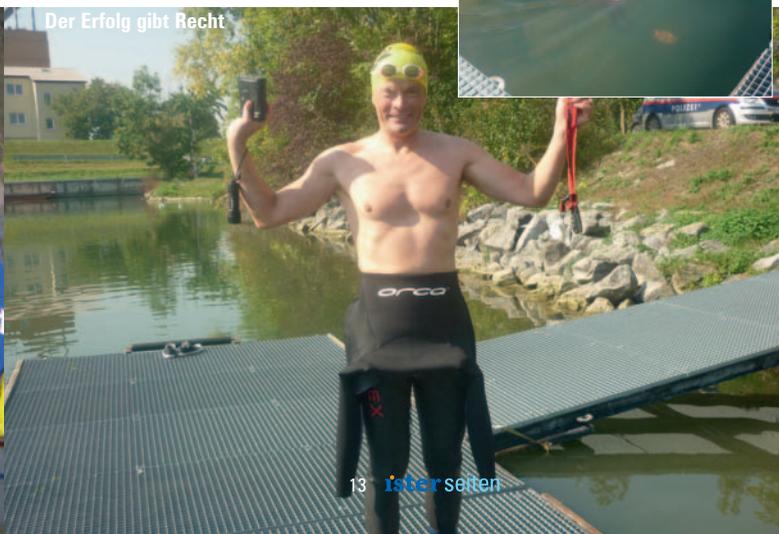
Der Rest nach Stein war ja kaum der Rede wert, so schnell gelangten die Boote ans Ziel. Boote auf den Hänger und befestigen (vielen Dank für die Leihgurte an den RV Wiking) und dann ging es schon wieder nach Hause. Welch herrliche Wanderfahrt.

Und an Alle die gerade den Führerschin E zu B gemacht haben. Beim Rückwärtsfahren kann man sich ganz leicht und locker die Anhängerkupplung verbiegen (wenn man einschlägt und einen Stein übersieht), die dann die Stoßstange des Isterbus eindrückt usw. Also schaut auch, ob nicht ein Stein in der Wiese liegt. Und der Haunschmidt Franz hat dann in einer Sonderaktion noch seine Sachen aus dem Hafen getaucht.





Tauchgang Haunschmidt



Der Erfolg gibt Recht

Jugend/Masters/Regatten

Seit unserer letzten Ausgabe haben unsere Rennruderer fleißig trainiert und einige Regatten besucht.

Bei der Internationalen in Ottensheim haben Kim Sendlhofer und Lara Moussa im Schülerinnen Doppelzweier den 2. Platz und unsere B-Juniorinnen Lisa Apollonia, Hanna Haunschmidt, Teresa Mühlberger und Philumena Bauer den 3. Platz errudert.

Beim 4-er war das eine knappe Angelegenheit von einer halben Sekunde vor Wiking Regenz.

Anschließend wurde die Jugend- und **Mastersregatta in Gmunden** besichtigt. Hier gewannen unsere Mädchen das erste mal ein 4-er Rennen. Diesmal allerdings gleich mit 10 Sekunden Vorsprung auf ihre Gegner aus Vorarlberg. Lisa und Philu gewannen auch gleich den Juniorinnen Doppelzweier. Hannah und Teresa wurden in den Einerläufen jeweils 3. Lara Moussa wurden im SchW1 Zweite.

Luis Fischerlehner erreichte im SchM1 den dritten Platz. Dominik Dirnberger und Lauritz Brandstätter verpassten im Jun2x den 1 Platz nur ganz knapp und wurden ebenfalls Zweite. Und unser Schülernachwuchs Rathgeb Paul/Wolfsteiner Patrick/Mayr Klaus/Fischerlehner Luis eroberte auch den 3. Platz. Auch unsere Masters Franz Derflinger jun. und Gunther Sames gaben Vollgas und wurden mit dem 2. Platz belohnt. Bei Wind und Wellengang erreichten nicht alle Boote das Ziel und kenterten. Gesamt wurde der Ister durch diese guten Resultate Dritter von insgesamt 14 gestarteten Vereinen.

Die **Völkermarkter Regatta** brachte durch Kim Sendlhofer den Sieg im Schülerinnen Einer. Zweite Plätze erruderten Luis Fischerlehner, und die Juniorinnen Lisa/Hannah/Teresa und Philu genauso wie Fischerlehner/Buchrucker Niklas im Doppelzweier. 3. Plätze im 2er gingen an unsere Mannschaften Mühlberger/Haunschmidt, sowie Apollonia/Bauer. Auch im Juniorinnen 4-er wurde Platz 3 erkämpft, genauso wie der der SchM4-er mit Mayr/Fischerlehner/Wolfsteiner/Buchrucker und Rathgeb/Wolfsteiner im 2-er.

Ganz toll war die internationale **Regatta in Villach**, wo auch der 6-Länderkampf stattfand besichtigt, wo die Trauben natürlich ganz hoch hingen. Im 6-Länderkampf vertraten Kim Sendlhofer und Lara Moussa unsere Farben und wurden beachtenswerte Dritte. Viele unserer Nachwuchsboote erreichten das kleine Finale, nur unsere Juniorinnen Lisa/Teresa/Hannah/Philu konnten sich für das A-Finale qualifizieren. Ein Stockerlplatz wurde es allerdings nicht. Dafür waren die Masters mit einer kleinen Mannschaft wieder voll vertreten. Peter Moll erreichte im Einer den 3. und 4. Platz (ÖMM) Sames/Derflinger wurden im Zweier Sieger. Diese Drei eroberten im Vierer bei der ÖMM mit Höllersberger als Gast den 3. Platz. Peter Moll siegte noch im 8-er als Mitglied einer Renngemeinschaft.

Bei den **Landesmeisterschaften in Ottensheim** holte sich Kim Sendlhofer den Titel im Einer und gemeinsam mit ihrer Schwester Yoi, sowie Lara Moussa und Lorena Stolic auch den Titel im Schw4x.

Kim und Lara wurden im Schw2x diesmal 2. genauso wie Dominik Dirnberger im Junioren Einer. Dominik wurde noch gemeinsam mit Marco Sendlhofer im Jun2x Dritter.

Bei den **Staatsmeisterschaften in Villach** ging uns leider langsam die Kraft aus und so konnten wir nur in den kleinen Finali glänzen. Nur der Schw4x rutschte im A-Finale knapp (1 Sekunde) am Podest vorbei.

Durch die Ergebnisse dieser Regatten und durch die hohe Präsenz unserer Wanderruderer (Sternfahrt, Wanderfahrt, Fahrtenabzeichen) erreichte der ISTER den 6. Platz von 38 Vereinen bei der Wertung der ÖVM. Wir können Euch alle die dazu beigetragen haben herzlich gratulieren.





Kim Sendlhofer holte sich den Titel im Einer bei den Landesmeisterschaften in Ottensheim





Neueintritte

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

	Eintrittsdatum
Balzs Kiss	08.08.2011
Eva-Maria Schwarz	29.08.2011
Thomas Lehner	07.09.2011
Lorena Stolic	19.04.2011

Termine

2.12.2011 (Freitag!)

**Fest der runden
Geburtstage**

15.12.2011

Weihnachtsclubabend

26.1.2012

Vollversammlung

3.2.2012 (Freitag!)

Siegesfeier

16.2.2012

**Piratenball-
besprechung**

18.2.2012

Piratenball

8.3.2012

Bilderabend

22.3.2012

**Infoabend,
Thema „Fuß steuern“**